





# 11.9.

**15:00 Uhr** **GAMELAN - ENSEMBLE SUARA NAKAL**  
Konzert Innenstadt S.4

**19:00 Uhr** **PODIUMSDISKUSSION**  
Eröffnung Lutherkirche S.4

**20:30 Uhr** **TEDDE, HOLLIGER, KÖKSAL  
MUNTEAN | ROSENBLUM,**  
Musik und Videokunst Lutherkirche S.5

# 12.9.



**15:00 Uhr** **JESUS CHRIST SUPERSTAR**  
Film Cineding S.14

**18:00 Uhr** **CHRIST - THE MOVIE**  
Film Cineding S.14

**20:00 Uhr** **DAS ICH**  
Konzert Moritzbastei S.6

# 13.9.

**15:00 Uhr** **DEAD TO THE WORLD**  
Film Cineding S.14

**19:00 Uhr** **WALK IN - DRIVE IN & GET THE CLIP!**  
Vortrag Cineding S.7

**20:30 Uhr** **DAS ERSTE EVANGELIUM - MATTHÄUS**  
Film Cineding S.14

**21:00 Uhr** **SARAH BRENDEL**  
Konzert Moritzbastei S.8



# 14.9.

- 15:00 Uhr** **WAR AT WARFIELDS**  
Film Cineding S.15
- 16:00 Uhr** **POETRY REVUE**  
Straßenbahnfahrt Innenstadt S.9
- 18:00 Uhr** **MARIA UND JOSEPH**  
Film Cineding S.15
- 19:00 Uhr** **PANOS TSAGARIS**  
Performance GfZK S.10
- 20:00 Uhr** **POETRY SLAM**  
Dichterwettbewerb UT Connewitz S.9



# 15.9.

- 18:00 Uhr** **ANDREJ RUBLJOW**  
Film Cineding S.15
- 20:00 Uhr** **HADDAD, HEYDE | POLSTER, HUBER,  
STOCKHAUSEN, ODEH-TAMIMI**  
Musik und Videokunst UT Connewitz S.11

# 16.9.

- 15:00 Uhr** **JESUS CHRIST SUPERSTAR**  
Film Cineding S.14
- 18:00 Uhr** **THE LAST TEMPTATION OF CHRIST**  
Film Cineding S.15
- 20:00 Uhr** **GENDOS, SHOSHANA, DJ BOURENI**  
Konzert Moritzbastei S.12



**11.9.**  
**15:00 Uhr**

**GAMELAN - ENSEMBLE  
SUARA NAKAL**

**Klangprozession** Innenstadt  
Leitung: Gilbert Stöck

Trommeln, Becken, Klangschalen, Gongs: der Auftakt des Festivals ist natürlich ein klingender. Das GAMELAN-ENSEMBLE SUARA NAKAL, versehen mit Instrumentarium, das ursprünglich auf Bali bei rituellen religiösen Prozessionen verwendet wird, spielt zum einen traditionelle Prozessionsmusik, in die teilweise »moderne« Patterns eingefügt sind, zum anderen werden auch neue Werke für drei Stunden in der Leipziger Innenstadt zu hören sein.



**11.9.**  
**19:00 Uhr**

**RELIGIÖSE MUSIK UND  
KULTURELLE IDENTITÄT**

**Podiumsdiskussion** Lutherkirche

Mit: Prof. Dr. Issam El-Mallah, Dr. Thomas Feist, Julia Gerlach, Prof. Dr. Christian Kaden, Markus Sprengler, Moderation: N.N.

Das Festival ist nicht nur ein musikalisches, es soll vor allem auch den Diskurs anregen: Das Spektrum religiöser Musik und die Frage, inwieweit sie sich unter geopolitischen Einflüssen und der Globalisierung verändert hat, wird Thema der Podiumsdiskussion **Religiöse Musik und kulturelle Identität** sein. Das Zusammenspiel von Kunst und Religion ist vielfältig und die künstlerischen Gesten sind in diesem Zusammenhang nicht nur divers, sie muten häufig ebenso fragwürdig in ihrer Pathetik oder Opulenz, wie unzugänglich in ihrer Privatheit oder Intimität an. Und wo Religion ist, ist nicht nur die kultivierte Kritik an derselben, es ist auch das Spiel mit der scheinbar dunklen Gegenseite.

11.9.  
20:30 Uhr

## MUSIK + VIDEOKUNST #1

Eröffnungskonzert Lutherkirche

Von: Giorgio Tedde, Heinz Holliger,  
Muntean | Rosenblum, Serhat Köksal [live]

Solisten: Peter Veale [Oboe], David Schlaffke [Orgel]



Tedde



Muntean | Rosenblum

Giorgio Tedde  
**Lucifer** [2002] für Orgel

Muntean | Rosenblum  
**It Is Never Facts That Tell**  
[2004], Video

Heinz Holliger  
**Cardiophonie** [1971]  
für Oboe und Elektronik

Muntean | Rosenblum  
**To Die For** [2002], Video

Serhat Köksal  
**Audio-Video-Performance**



Holliger



Köksal

TEDDES Orgelstück **Lucifer**, das den Sturz Lucifers und den Aufstieg des Menschen schildert, ist opulent wie ein in Musik gesetzter Hollywood-Streifen. Pathos in seinen Spielarten ist der rote Faden im Programm und in existentialistischer Form tritt es einem in HEINZ HOLLIGERS Stück **Cardiophonie** für Oboe entgegen. Der Oboist spielt zum Metrum seines eigenen Herzschlags, so dass im Verlauf des Stücks mit zunehmendem Tempo ein Zirkelschluss entsteht, der den Musiker an die Grenze des physisch Möglichen führt.

Die politische Dimension kultureller Identität führt SERHAT KÖKSAL im wahrsten Sinne vor Augen. Das Spiel mit Klischees ist dabei Programm: In seiner Audio-Video-Performance prallen archaische Elektronik auf B-Movies und urbaner Trash auf Orient-Pop.

Zwischen die musikalischen Programmpunkte fügen sich die zwei Videoarbeiten **It Is Never Facts That Tell** und **To Die For** des österreichisch-israelischen Künstlerduos MUNTEAN | ROSENBLUM ein, in denen die Suche nach der Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein zentrales Thema ist. In ihren Arbeiten greifen die Künstler auf die Tradition der Tableaux Vivants zurück, die in Kombination mit Barockmusik zu quasi religiösen und emotional aufgeladenen Bildkompositionen verschmelzen (s. S. 16).

**Tickets:** 12,-/6,- 0341/2 46 93 45 + [ticket@fzml.de](mailto:ticket@fzml.de)  
Teile des Programms werden am 20.9.07 um 20:00 auf MDR-Figaro gesendet.

# 12.9.

## DAS ICH

20:00 Uhr **Konzert** Moritzbastei



Mit der aus Deutschland kommenden Elektronik-Band DAS ICH offenbart sich nicht nur eines der dienstältesten, sondern auch eines der beständigsten und einflussreichsten Projekte der deutschen Dark Wave Strömung.

Anfang der 90er Jahre aus dem Genre ›Neue deutsche Todeskunst‹ kommend und bis heute Stil prägend, eilt ihnen nicht ganz zu Unrecht der Ruf von ›apokalyptischen Exzentrikern‹ voraus. Auch wenn sich die Vertreter der Szene, ob Fans oder Künstler eher sehr selten konfessionell binden, spielt die Auseinandersetzung mit Religion seit den Anfängen eine zentrale Rolle, wenn auch oft mit satirischem oder kritischem Unterton. Titel wie **Gottes Tod** oder **Sodom und Gomorra** und Alben wie **Anti'Christ** spiegeln das wider.

Während die Musik von Bruno Kramm bisweilen vom Wave in elektronische Punkgefülle abdriftet und über den Umweg Techno wieder zurückfindet, befassen sich Stefan Ackermanns Texte seit der Gründung von Das Ich mit Religion und dem In-Frage-Stellen gesellschaftlicher Zustände. Ersteres ist in der Dark Wave Subkultur häufiger zu finden, die Art und Weise wie z. B. literarischer Surrealismus und Friedrich Nietzsche in Ackermanns Texte einfließen, bleibt allerdings in seinem intellektuellen und provokativen Niveau eine Besonderheit in der Szene.

**Tickets:** 13,-/10,- 0341/70 25 90 + [www.moritzbastei.de](http://www.moritzbastei.de)



**13.9.**  
**19:00 Uhr**

**»WALK IN – DRIVE IN & GET  
THE CLIP!« –  
Hour Of Power, Bibel TV &  
MTV, Viva sind zwei Seiten  
einer Medaille**

Filmischer Vortrag Cineding

Von: Eiko Kühnert und André Sobotta

Popmusik und Religion im Fernsehen, MTV versus Bibel-TV: Beides funktioniert vorwiegend über eine massenmediale Verbreitung. Inhalte und Formate weisen dabei eine überraschende Ähnlichkeit in der Art der Vermittlung auf.

Einerseits instrumentalisieren religiöse Fernseh-Angebote wie »Kraft des Kreuzes« oder »Hour Of Power« die ursprünglich in der Popkultur entwickelten Verbreitungsstrategien, um eine Identifikation mit dem religiösen Inhalt zu schaffen. Andererseits treten TV-Angebote des popkulturellen Bereichs wie beispielsweise »Live Earth« an die Stelle von Religion, indem sie die identitätsstiftenden Werkzeuge von Kampagnen-Kultur und Konsumforschung ausnutzen.

André Sobotta und Eiko Kühnert fragen in ihrem Vortrag »Walk In – Drive In & Get The Clip!« – Hour Of Power, Bibel-TV & MTV, Viva sind zwei Seiten einer Medaille kritisch nach Präsentationsformen, Strukturen, Symbolik und Ritualen, nach Selbstverständnis und Zielstellung von religiösen und popkulturellen TV-Angeboten.

Eintritt frei!

13.9.  
21:00 Uhr

## SARAH BRENDEL

Konzert Moritzbastei

Mit dem Titel *Du bist nicht allein* sang sich SARAH BRENDEL zusammen mit Xavier Naidoo und dem Allstar-Projekt »Zeichen der Zeit« bis in die Top Ten der deutschen Charts des Jahres 2003: nur ein Beispiel für den Erfolg christlicher Popmusik in Deutschland in letzter Zeit.

Doch Sarah Brendel geht darüber hinaus: Ihre gefühlvollen englischsprachigen Balladen wirken so überzeugend, dass sie schon nach ihrem ersten Album einen Plattenvertrag in den USA bekam. Anders als in Europa ist explizit christliche Popmusik in Amerika ein Massenphänomen. Daher ist es umso logischer, dass Sarah Brendel in Amerika vor vielen hundert Menschen ihre Lieder über ihre ganz persönliche Beziehung zu Gott darbietet. In Deutschland hingegen hat sie mit Vorurteilen zu kämpfen. Die 31-jährige Mainzerin begegnet diesen, indem sie versucht so oft wie möglich in »normalen« Clubs zu spielen, statt dem Klischee des Gottesdienst-Rahmenprogramms zu entsprechen.

Ganz wie ihre große Inspiration Bob Dylan gesellt sich in ihrem Soloprogramm zur Gitarre nur eine Mundharmonika. In einer solch intimen Atmosphäre bekommt der Hörer einen Eindruck davon, wie ernst sie ihren Glauben nimmt, wie stark er die Texte, aber auch die Musik durchdringt. Sarah Brendel will nicht missionieren! Aber sie will zeigen, dass es lohnenswert ist, sich einer Sache ganz zu widmen.

Tickets: 8,-/6,- 0341/70 25 90 + [www.moritzbastei.de](http://www.moritzbastei.de)





# 14.9.

**16:00 Uhr**

**20:00 Uhr**

## POETRY REVUE

**Straßenbahnfahrt** durch die Innenstadt  
Treff: Hauptbahnhof Westseite

## POETRY SLAM

**Dichterwettreit** UT Connewitz  
Poeten: Dalibor, Necip Tokoglu, Peter Janicki,  
Tobias Heyel, Kurt Mondaugen, Julius Fischer,  
Krisha Kops aka KroK u.a.

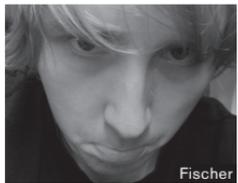
POETRY SLAMS, ursprünglich durch einen von Was-serglas-Lesungen gelanweilten Bauarbeiter in Chi-cago begründet, sind als interaktive Form des Litera-turvortrags inzwischen fester Bestandteil der Sub-kultur in Groß- und Kleinstädten.

Die Dichter von heute erzählen, reimen und rap-pen auf der Bühne über das, was ihnen auf den Nägeln brennt und treten damit inhaltlich und per-formativ miteinander in Wettstreit. Jedem steht die Bühne, auf der moderne Märchen erfunden werden, der Alltag mit bunten Worten koloriert oder die alltägliche Tristesse wiedergegeben wird, offen. Poetry Slam als Brückenbauen im Freestyle zwischen den Kulturen: Am 14. September zelebrieren die Poeten wortgewaltig Pop und Politik, sie rappen darüber, wie es ist, als Deutsch-Türke in Stuttgart aufzuwachsen, sinnieren über den Mo-ment nach, als sie fast gestorben wären und wie dieser Moment das Leben veränderte, sie drücken ihren Protest über religiöse Pamphlete gegen Homo-sexualität aus und beschäftigen sich mit der Frage, wie es wohl als Märtyrer im Paradies so sei, mit et-lichen Jungfrauen...

**Tickets:** 5,-/4,- [16:00], 8,-/6,- [20:00]  
0341/2 46 93 45 + ticket@fzml.de



Dalibor



Fischer



Mondaugen



Heyel



Janicki

14.9.  
19:00 Uhr

**WHOM I LOVE I CHASTISE  
WITH MANY RODS**  
**Jene, die ich liebe, züchtige  
ich mit zahlreichen Ruten**

Performance Galerie für Zeitgenössische Kunst

Von: Panos Tsagaris



Der in New York lebende griechische Künstler PANOS TSAGARIS schreibt: »Zu der Performance, die ich in der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig zeigen werde, inspirierte mich ein Artikel, der mir zufällig in die Hände fiel und in dem es um das Leiden Unschuldiger angesichts mitleidslosen Missbrauchs von Macht ging. Er erzählt die Geschichte von Halima, 20 Jahre alt, und ihrer zehnjährigen Schwester Sadia, die beide zum sudanesischen Stamm der Dajo gehören. Der Stamm der Dajo zählt zu jenen schwarzafrikanischen Stämmen, die in der Darfur-Region von regierungsnahen arabischen Reitermilizen (Dschandschawid) massakriert wurden. Im März 2006 griff das Morden auf den benachbarten Tschad über und suchte auch Halimas Dorf heim. Die Dschandschawid töteten viele der männlichen Stammesangehörigen und entführten zehn Frauen und Mädchen, unter ihnen auch Halima und Sadia.«

Mit Hilfe eines Mädchens und eines Reinigungsrituals, das auf einer traditionellen afrikanischen Zeremonie basiert, will Tsagaris die Aufmerksamkeit des Publikums auf sinnlose Gewalt ziehen. Er sieht seine Performance auch als einfache Geste der Vergebung, zugleich jedoch als Erinnerung an Fehler, die wir in der Vergangenheit begangen haben und eine Warnung vor den Fehlern, die wir in der Zukunft noch machen werden.

## MUSIK + VIDEOKUNST #2

Konzert UT Connewitz

Ausführende: Sinfonietta Leipzig, Johannes Harnett [Leitung], Jessie Marino [Violoncello a. G.], Sarah Maria Sun [Sopran a. G.]

KARLHEINZ STOCKHAUSENs Musiktheaterzyklus **Licht** ist die Summe eines sehr eigenwilligen musikalischen und religiösen Denkens. Darin repräsentiert der Erzengel Michael die progressiven Kräfte der Entwicklung, während Lucifer als sein Antagonist fungiert. Nach Stockhausens Vorstellung sind diese Figuren nicht allein mythologisch, sondern beeinflussen das Leben der Menschen bis heute. In einem wesentlich pragmatischeren Spannungsfeld stehen die Werke **Les Deux Visages de l'Orient** von SAED HADDAD und **Námi** von Samir Odeh-Tamimi. Während die Arbeit Saed Haddads, Araber christlichen Glaubens, vom unaufgelösten Kontrast zwischen westlicher und arabischer Musik lebt, bezieht sich der israelisch-palästinensische Künstler ODEH-TAMIMI ganz konkret auf die religiös motivierten Auseinandersetzungen seiner Heimat. Die Kompositionen KLAUS HUBERs sind ein in Musik gegossenes Bestreben, christlich-humanistische Werte den Menschen auch mit zeitgenössischen Klängen nahe zu bringen. Globaler und atmosphärisch dicht stellen ULRICH POLSTER und THOMAS HEYDE in **Frost** das Individuum in einen ganzheitlichen Zusammenhang, der – durchsetzt mit religiöser Symbolik, aber jenseits konfessioneller Bindungen – eine ganz persönliche Sicht auf das Dasein offenbart.

Tickets: 12,-/6,- 0341/2 46 93 45 + ticket@fzml.de  
Teile des Programms werden am 20.9. um 20:00 auf MDR-Figaro gesendet.

# 15.9.

20:00 Uhr



Heyde

### STÜCKE:

Saed Haddad  
**Les Deux Visages de l'Orient** ['06/'07]  
für Solovioline [UA]

Thomas Heyde  
Ulrich Polster  
**FROST IV** ['04/'07] für 3  
Videoscreens, Elektronik  
und Violoncello [UA]

Klaus Huber  
**In nomine – ricercare il nome...** ['99] für Ensemble

Karlheinz Stockhausen  
**Tanze Luzefal!** ['80]  
für Bassklarinette

Samir Odeh-Tamimi  
**Námi** ['04] für Ensemble



Stockhausen



Odeh-Tamimi

16.9.  
20:00 Uhr

## CULTURE CLASH

Konzert + DJ Party Moritzbastei

Mit: Gendos, Shoshana

Der Abschlussabend von **MACHTMUSIK** bietet noch einmal musikalische und religiöse Vielfalt. GENNADY GENDOS TCHAMZYRYN kommt aus Tuva, einer russischen Teilrepublik in Zentralasien. Er ist Musiker, Lehrer und Meister des Kehlkopfgesangs, Bildhauer, Instrumentenbauer und: Er ist Schamane. Gendos singt Kargyraa, die tiefste der Varianten des traditionellen Kehlkopfgesangs, er begleitet sich dabei selber auf diversen Trommeln und der traditionellen Morin Khuur, der Pferde-Kopf-Geige.

SHOSHANA wiederum spielen Klezmer, jiddische Lieder und Israel-Pop – vorgetragen sowohl in Hebräisch, als auch in Jiddisch. Das Repertoire umfasst nicht nur Lieder und Instrumentalstücke, die sich auf die Tradition der Aschkenasim, der mittel- und osteuropäischen Juden stützen, auch jüdischer Tango und Frejlachs ist auf ihren Konzerten immer wieder zu hören.

DJ BOURENI aus Leipzig wird abschließend mit einer religiös-musikalischen Weltreise das Konzert auf der Tanzfläche abrunden.

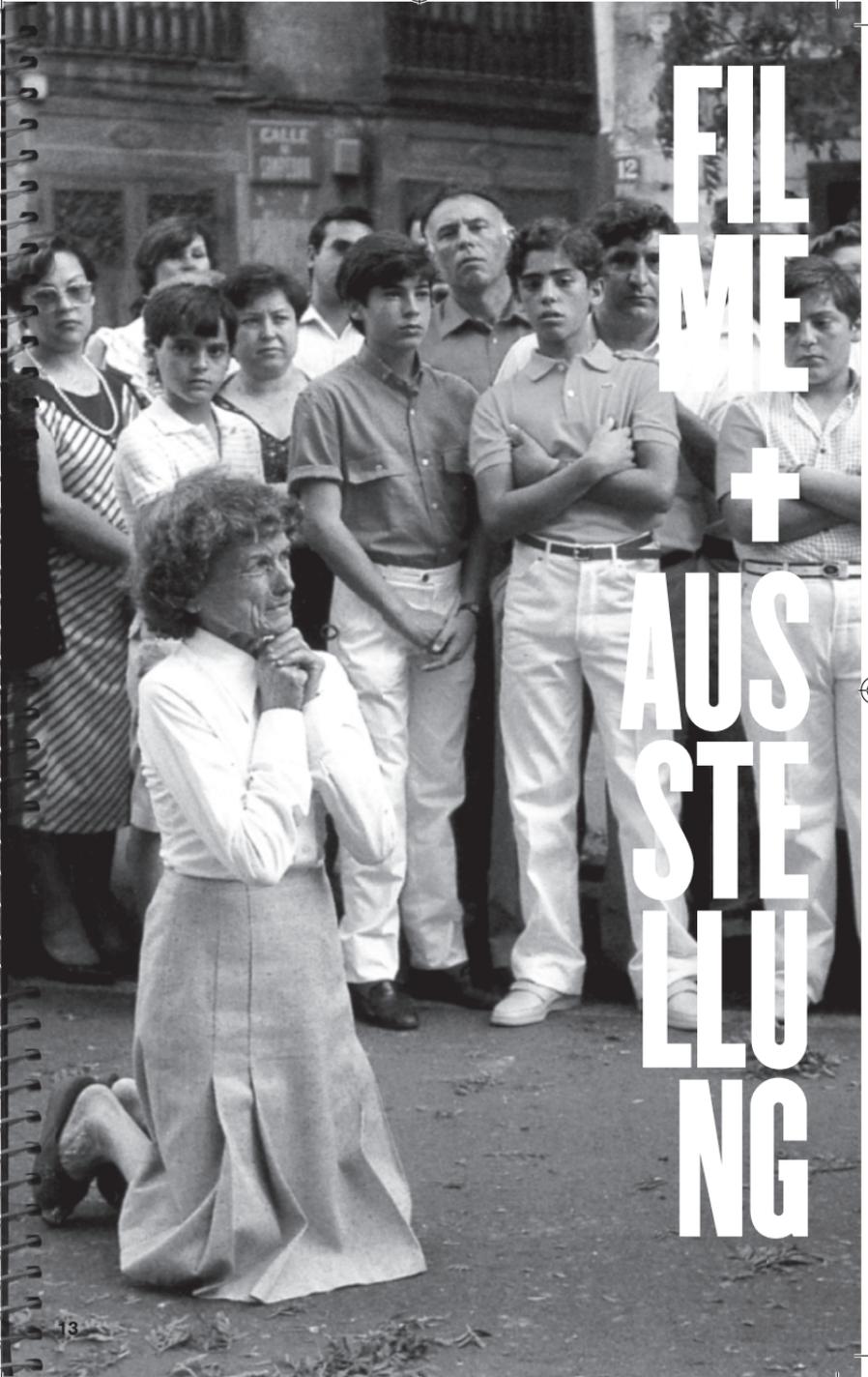
Tickets: 8,-/6,- 0341/70 25 90 + [www.moritzbastei.de](http://www.moritzbastei.de)



Gendos



Shoshana



# FILME + AUSSTELLUNG

**12.9.**  
**15:00 Uhr**

**12.9.**  
**18:00 Uhr**

**13.9.**  
**15:00 Uhr**

**13.9.**  
**20:30 Uhr**

**FILE  
ME  
CIN  
E  
DIN  
G**

**Jesus Christ Superstar SV\***

Spielfilm [USA] 1973

Regie: Norman Jewison

Länge: 108 min (Auch 16.9. 15:00 Uhr)

Die Rockoper im Spielfilmformat erzählt die letzten Tagen im Leben Jesu Christi aus der Perspektive Judas Iskariots. Seine Skepsis und Verzweiflung angesichts der zur Droge gewordenen christlichen Lehre – auf deren sozialrevolutionäre Kraft er hoffte – treibt ihn zu Verrat und Selbstmord.

**Christ – The Movie**

Kurzfilme [UK] 1979, 1981, 1984

Regie: Mick Duffield

Länge: insg. 82 min

Der Film setzt sich zusammen aus den drei Super 8 Filmen »Autopsy«, »Choosing Death« und »Yes Sir, I Willk. Sie wurden während der Auftritte der legendären Anarcho Punk Band CRASS gezeigt und verstehen sich als beunruhigender Blick unter die Oberfläche der Konsumgesellschaft.

**Marilyn Manson – Dead To The World SV\***

Dokfilm [USA] 1998

Regie: Sean Beavan, Joseph F. Cultice

Länge: 60 min

»Die Gesellschaft versucht traditionell Sündenböcke für ihre Probleme zu finden. Na gut, hier bin ich.« Marilyn Mansons Live-Produktion »Dead to the world« ist die Dokumentation der kontroversen Auftritte der »Antichrist Superstar«-Tour. Zu sehen sind Bühnen- und Backstage-Szenen.

**Das erste Evangelium – Matthäus**

Spielfilm [IT/F] 1964

Regie: Pier Paolo Pasolini

Länge: 131 min

Der berühmte s/w-Film von Pasolini erzählt das Leben von Jesus von Nazareth an Hand des Matthäus-Evangeliums nach. Der ausschließlich mit Laiendarstellern besetzte Film zeigt im Gegensatz zu anderen Verfilmungen einen Christus, der »sanft im Herzen, aber nie im Denken« ist.

\*SV=Schulvorstellung

**14.9.**  
15:00 Uhr

### **Slayer – War At Warfield SV\***

Dokumentarfilm [USA] 2003  
Regie: Anthony M. Bongiovi  
Länge: 140 min

Die Live-Produktion ›War At Warfield‹ der Stil prägenden amerikanischen Thrash-Metal-Band Slayer ist auch eine Dokumentation über deren Umfeld und Fans, die ihre Verehrung für die Band wie eine Religion zelebrieren.

**14.9.**  
18:00 Uhr

### **Maria und Joseph [Je vous salue, Marie]**

Spielfilm [F/CH] 1983  
Regie: Jean-Luc Godard  
Länge: 107 min

Godard verlegt in diesem Film, der seine Intensität zu großen Teilen aus der Musik von Johann S. Bach und Antonin Dvořak zieht, die Geburt Jesu in die moderne Welt und schafft eine Parallele zwischen dem Mysterium der Empfängnis und dem schöpferischen Akt eines Künstlers.

**15.9.**  
18:00 Uhr

### **Andrej Rubljow**

Spielfilm [UdSSR] 1969  
Regie: Andrei Tarkowski  
Länge: 185 min

Russland, 15. Jhd.: Dem Ikonenmaler Rubljow fällt es schwer, die menschenverachtende Politik seiner Auftraggeber in Einklang mit seinen eigenen humanistischen Ideen zu bringen. Er stürzt in eine schöpferische Krise und reflektiert über Aufgaben des Künstlers in der Gesellschaft.

**16.9.**  
18:00 Uhr

### **The Last Temptation Of Christ**

Spielfilm [USA] 1964  
Regie: Martin Scorsese  
Länge: 164 min

Scorsese entwirft ein umstrittenes Profil Christi. Jesus hilft Römern bei Kreuzigungen, begehrt Maria Magdalena, fleht Judas an, ihn zu verraten und durchlebt die Versuchung und Vision eines Lebens mit Maria Magdalena als verheirateter Familienvater.

Alle Filme mit Einführungen  
von André Sobotta  
und Eiko Kühnert.

Karten: 5,-/4,- 0341/4 77 31 51 + [www.cineding-leipzig.de](http://www.cineding-leipzig.de)

13.7.  
BIS  
7.10.

## MUNTEAN | ROSENBLUM MAKE DEATH LISTEN

**Ausstellung** Galerie für Zeitgenössische Kunst  
Kuratorinnen: Iliana Korolova, Barbara Steiner  
KünstlerInnen: Markus Muntean & Adi Rosenblum

In ihren Filmen greifen MUNTEAN|ROSENBLUM auf die Tradition der Tableaux Vivants (lebendigen Bilder) zurück. Dies ist in **Disco** [2005] durch eine Inszenierung des berühmten Bildes »Das Floß der Medusa« von Theodor Gericault besonders deutlich zu sehen. Aber auch in den anderen Filmen werden hochemotionale Bildkompositionen, wie wir sie von alten Meisterwerken kennen, erzeugt und durch eine dramatische Beleuchtung, durch die Gesten und Posen der Dargestellten noch verstärkt.

Als Kulisse für die Suche nach der Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz, ja überhaupt nach der Vergewisserung der eigenen Existenz dient eine fast leere Diskothek, eine Autowerkstatt, ein Müllberg oder ein Parkplatz. In den Arbeiten von Muntean|Rosenblum werden Pathosformeln verwendet, die heute auch in der Werbeindustrie zu finden sind, um Produkte und Dienstleistungen (noch) besser vermarkten zu können. Damit schaffen die Filme eine Verbindung zwischen der künstlerischen Tradition der vergangenen Jahrhunderte und der durch die Massenmedien geprägten Gegenwart. Die Musik und der gesprochene Text spielen eine genauso wichtige Rolle wie die präzise ausgewählten ProtagonistInnen, ihre Umgebung, die Bewegung der Kamera und das Licht. Dabei handelt es sich um zusammengestellte Musik- und Textfragmente, eine Art Sampling, welches für unsere Gegenwart charakteristisch ist.

Zu den im Rahmen des Festivals gezeigten **Filmen** siehe Seite 5.



11.9.  
BIS  
16.9.



## INKA PERL »ACH DU HEILIGER STROHSACK!«

Installation im Kassenhäuschen des UT Connewitz

Religion ist nicht nur eine wichtige Größe im gesellschaftlichen und sozialen Gefüge, sondern zweifelsfrei auch eine wirtschaftliche. INKA PERLs Installation »Ach du heiliger Strohsack!« im ehemaligen Kassenhäuschen des UT Connewitz beleuchtet hintersinnig die kommerzielle Seite religiöser Alltagskultur. Das ehemalige Kino-Kassenhäuschen im UT wird dabei scheinbar zum Devotionalien-Shop, in dem echte Heiligenbildchen, Postkarten, Aufkleber und Schlüsselbänder ausgestellt sind. Hineingemengt sind aber auch immer wieder eigene Abbildungen der Künstlerin als **Heiliger Haken**, **Heiliger Meinungsknopf**, **Heilige Magneten** oder auch Selbstinszenierungen als Heilige Maria. Diese verwirrende Auflösung von Kitsch in Kunst begründet sich auch in Inka Perls Suche nach den Tatsachen hinter oberflächlichen Kopien. Ihr geht es auch darum, zu ergründen, »wer eigentlich all die Frauen waren, die den Malern und Bildhauern dieser Abbildungen als Vorbild dienten und nun überall die nicht im Original vertretene Heilige Maria darstellen«.

Eintritt frei!

# ORT RTE

veranstaltet von:



gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



KULTURSTIFTUNG  
DES FREISTAATES  
SACHSEN



Stadt Leipzig



## VERANSTALTUNGSORTE:

### Moritzbastei

Universitätsstraße 9  
04109 Leipzig  
0341 / 70 25 90  
www.moritzbastei.de

### UT Connewitz

Wolfgang-Heinze-Str. 12a  
04277 Leipzig  
0341/4 62 67 76  
www.utconnewitz.de

### Lutherkirche

am Johannapark  
Ferdinand-Lassalle-Str. 25  
04109 Leipzig

### Kino Cineding

Karl-Heine-Straße 83  
04229 Leipzig  
0341 / 477 31 51  
www.cineding-leipzig.de

### Galerie für Zeitge- nössische Kunst

Karl-Tauchnitz-Straße 11  
04107 Leipzig  
0341 / 14 08 10  
www.gfzk.de

### Kontakt:

Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig e.V. [FZML]  
Kohlgartenstraße 24  
04315 Leipzig  
Tel.: 0341 / 246 93 45  
Fax: 0341 / 246 93 44  
info@fzml.de  
www.fzml.de, www.myspace.com/fzml

### Veranstalter:

Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig [FZML],  
Moritzbastei Betriebs GmbH [MB], Galerie für Zeit-  
genössische Kunst [GfZK]

### Kooperationspartner:

Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention  
des Jugendamtes der Stadt Leipzig, Landesfilm-  
dienst Sachsen e.V., Kino Cineding, livelyrIX e.V.,  
UT Connewitz

# IM PRE SS UM

## Herausgeber:

Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig e.V. [FZML]

## Verantwortliche Veranstalter:

FZML: 11.9. 15:00, 19:00, 20:30; 14.9. 16:00, 20:00;  
15.9. 20:00

MB: 12.9. 20:00; 13.9. 21:00; 16.9. 20:00

GfZK: alle Termine in der GfZK

FZML+CINEDING: alle Veranstaltungen im Cineding

## künstlerische Leitung:

Thomas Chr. Heyde [FZML]

**KuratorInnen:** Janina Moelle, Alexander Dreyhaupt,  
Sabine Hoffmann, Thomas Chr. Heyde [FZML];  
Riccardo Barkawitz [MB]; Barbara Steiner, Ilna  
Koralova [GfZK]; André Sobotta [LFD, Cineding],  
Eiko Kühnert [LFD], Martin Wolter [livelyriX]

**Presse:** Janina Moelle [FZML], Torsten Reitler  
[MB], Heidi Stecker [GfZK]

Controlling/ Finanzen:

Anna-Constance Böttcher [FZML]

**Redaktion:** Janina Moelle, Tatjana Heyde-Zybatow,  
Anna-Constance Böttcher

**Texte:** Janina Moelle, Alexander Dreyhaupt, Sabine  
Hoffmann, Thomas Chr. Heyde, Barbara Steiner,  
Ilna Koralova, Eiko Kühnert, André Sobotta

**Gestaltung/Satz:** Lilla Hinrichs

**Mitarbeit:** Sascha Hartmann [FZML]

**Übersetzung:** Jan Büsing [Panos Tsagaris]

**Technische Betreuung:** Mega Phon

**Druck:** Jütte-Messedruck

**Auflage:** 10.000 Exemplare

Wir **danken** den Verlagen, Agenturen und Künst-  
lern für die freundliche und kostenlose Bereitstel-  
lung des Bildmaterials.

Wir **danken** unseren Förderern, sowie allen Ver-  
antwortlichen, MitarbeiterInnen und HelferInnen in  
den einzelnen Institutionen und bei unseren Part-  
nern, die hier nicht genannt werden konnten.

# SPE N DEN VOR SCH AU

## Weisheit fördern...

»Deshalb muss freilich auch jeder, der das Kunstwerk betrachtet, aus eigenen Mitteln beitragen, jene Weisheit zutage zu fördern.« [Schopenhauer]

Empfänger: Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig  
Kontonummer: 11 00 69 61 60

Bankleitzahl: 860 555 92

Verwendungszweck: Spende (Ihre Anschrift)

Als Spender erhalten Sie selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung. Ab einem Betrag von 50 Euro erhalten Sie eine Freikarte zu einer Veranstaltung Ihrer Wahl. Ab einem Betrag von 200 Euro haben Sie freien Eintritt zu allen Veranstaltungen eines Jahres.

## FZML: FREIZEITARBEIT III Konzertreihe an ungewöhnlichen Orten

### Straßenbahnkonzert

16.11.2007, jeweils 19:00, 20:00 und 21:00 Voranmeldung erbeten! Musik von Gerhard Stäbler, Steffen Schleiermacher [UA], Thomas Chr. Heyde [UA] und Erik Satie

Fliegen, Fahren, Schwimmen, Laufen:

All das kann das Publikum bei der neuen Konzertreihe an ungewöhnlichen Orten des FZML mit dem Titel FREIZEITARBEIT. Zwischen Scheinwerferlicht und Sonnenschein, auf dem Ausflugsdampfer, in der Straßenbahn und im Flugzeug. Musik und Kunst begegnet dem Publikum da, wo es sich aufhält, wo Menschen ihre Zeit verbringen, sei es auf dem Weg zu ihrer Arbeit oder in der Freizeit.

Tickets/Bestellung: 0341/2 46 93 45 + [ticket@fzml.de](mailto:ticket@fzml.de)